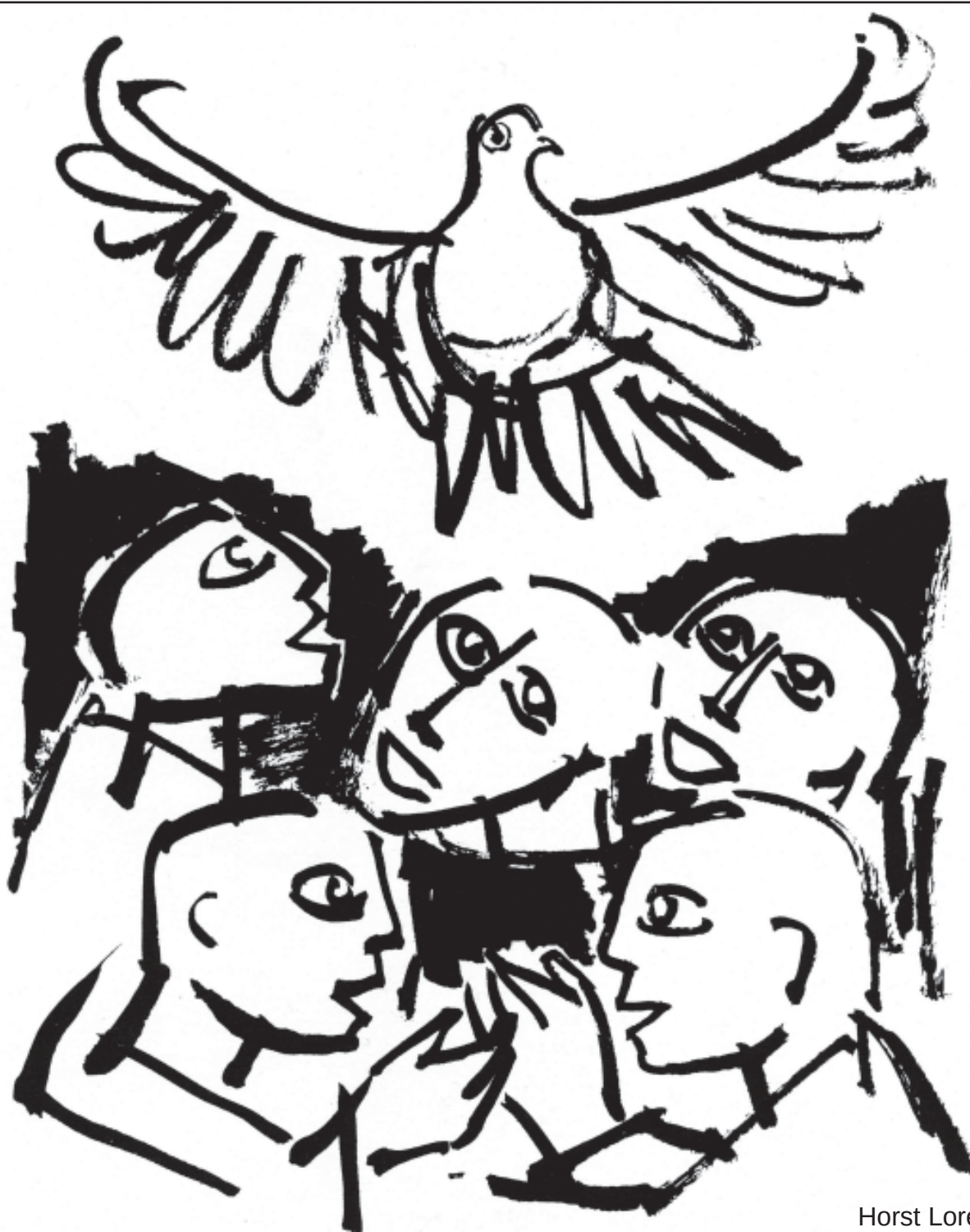




Gemeinde aktuell

Mitteilungsblatt der Katholischen Kirchengemeinde Holzgerlingen - Altdorf - Hildrizhausen

Mai 2002



Horst Loreck

Profil unserer Kirchengemeinde

KIRCHENGEMEINDERAT

BAU
MISSION
SENIOREN
ORGANISATION
VERWALTUNG
SEELSORGEEINHEIT
AUSSCHÜSSE

ALTDORF

HOLZGERLINGEN

HILDRIZHAUSEN

ORTSRÄTE

GRUPPEN

PFADFINDER
MINISTRANTEN
FAMILIENKREISE
FRAUENTREFF
JUNGSenioren
SINGKREIS
CHOR

JUGEND-, KINDER-, FAMILIEN-,
WORTGOTTESDIENST
KATECHESE-TEAMS
AG-LITURGIE
BASTELGRUPPE
BIBELGRUPPEN
KIRCHE UND
ARBEITSWELT
GEMEINDE
AKTUELL

KIRCHENGEMEINDE

HAUPTBERUFLICHE MITARBEITER & MITARBEITERINNEN UNSERER
KIRCHENGEMEINDE

Pfingstgruß:

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur einen Geist.
Es gibt verschiedene Dienste, aber nur einen Herrn.
Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur einen Gott:
Er wirkt alles in allem. Jedem aber wird die Offenbarung
des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

Ein frohes Pfingstfest wünschen Ihnen der Kirchengemeinderat und das gesamte Pfarrteam.
Josef Scherer (Pfarrer), Helga Fritz (Zweite Vorsitzende KGR)

Das Profil unserer Kirchengemeinde

Profil (aus fr. profil „Seitenansicht; Umriss“) das; 1. Seitenansicht (eines Gesichtes) ; Umriss. 2. Riffelung bei Gummireifen oder Schuhsohlen. 3. Stark ausgeprägte persönliche Eigenart, Charakter. **Sich profilieren** : seine Fähigkeiten(in einem bestimmten Aufgabenbereich) entwickeln und dabei Anerkennung finden, sich einen Namen machen.

(Begriffserläuterung aus dem deutschen Wörterbuch)

Liebe Leserin, lieber Leser,
Wiederholung schärft das Profil:
Wir wiederholen das Schaubild der letzten Ausgabe. Damals war der Druck schlecht ausgeführt und somit nahezu unleserlich. Das Schaubild halten wir aber für sehr wichtig, denn es zeigt das Profil unserer Kirchengemeinde. Wagen wir den Versuch, die Begriffserläuterung aus dem Lexikon auf unsere Kirchengemeinde zu übertragen.

In Bezug auf ein „**Gesicht**“:
Gesichter prägen unsere Kirchengemeinde, hauptberufliche Mitarbeiter

und Mitarbeiterinnen und viele ehrenamtlich tätige Gemeindemitglieder, die ihre Talente und Begabungen einbringen, Verantwortung übernehmen. Eine Kirchengemeinde lebt durch das Wirken ihrer Mitglieder. Manchmal taucht die kritische Frage auf: Wo zeigen sich neue Gesichter? Wer ist bereit, das eigene Wissen und Können, die persönliche Kraft und Zeit in den Dienst der Gemeinde einzubringen? Dagegenhalten können wir nur, indem wir uns alle unablässig um unser „Gesicht“ in der Öffentlichkeit bemühen. Als eine offene, einladende Gemeinde: Die miteinander Gottesdienste gestaltet und feiert, die Kindern und Jugendlichen Heimat anbietet, die in ihren vielfältigen Gruppierungen erlebbar wird.

In Bezug auf ein „**Reifenprofil**“:
Als Kirchengemeinde hinterlassen wir „Spuren“ bei den Menschen im Ort. Besonders die Ortsräte bemühen sich darum, unserer Gemeinde „Bodenhaftung“ zu verleihen. Diese „Mitarbeiter“ suchen nach Wegen, die Menschen zu erreichen. Auch unser Mitteilungsblatt „**Gemeinde aktuell**“ ist ein Baustein aktiver Öffentlichkeitsarbeit mit

dem Ziel, unser Selbstverständnis als offene Gemeinde umzusetzen.

In Bezug auf „**Charakter**“:
An dieser Stelle möchte ich auf die Leitlinien des Kirchengemeinderates hinweisen, die in diesem Heft veröffentlicht werden. Ansonsten will ich zum Mitmachen ermuntern, dies beinhaltet die Chance, **eigene Fähigkeiten** zu entdecken und weiter zu entwickeln, **Anerkennung zu finden** und dabei mitzuwirken, dass wir uns als Kirchengemeinde einen **Namen machen**. Helga Fritz

Inhaltsübersicht:

Profil Kirchengemeinde	S.2/S.3
Pfingstgruß	S.3
Leitlinien KGR	S.5
Kirchenchor	S.5
Frauenarbeit	S.6
Bauausschuss	S.7-S.9
„Minis“	S.10
Senioren-gemeinschaft	S.11
Katechese-Team „Firmung“	S.12
Erstkommunion	S.13
Katholische Arbeitnehmer	
Bewegung (KAB)	S.14
Familienseite / Kids	S.15
Wir laden ein	S.16
Taufen/Trauungen/Sterbefälle	S.16

Damit Sie möglichst direkte Kontakte knüpfen können haben wir in der letzten Ausgabe die Namen der Ansprechpartner veröffentlicht. Dabei ist leider einiges durcheinander geraten, das wir hier berichtigen müssen. Unter der Überschrift Katechese-Teams muss es heißen:

Taufe:

B. Großberger (Tel. 07031/ 609180) und B. Ecker-Schlipf (Tel. 07031/ 603810)

Firmung:

G. Zecha (Tel.07031/ 604905)

Die Ansprechpartner für die **Ministranten** in Altdorf und Hildrizhausen sind:

Christina und Philipp Guschelbauer (Tel. 07031 / 602925) , in Holzgerlingen Markus Rath (Tel.07031/ 602240)

Ganz im Sinne des Erscheinungsbildes einer offenen Gemeinde möchten wir weiterhin den Gruppen die Möglichkeit bieten, sich in „**Gemeinde aktuell**“ vorzustellen.



Das verkleinerte Schaubild soll auf diese Artikel besonders hinweisen, damit Ihnen als Leserin und Leser das Auffinden bestimmter Informationen erleichtert wird. In dieser Ausgabe finden Sie Berichte aus den Ministrantengruppen und der Seniorengemeinschaft, Informationen zur Frauenpastoral und vom Katechese-Team Firmung.

Neues „Outfit“ für unser Mitteilungsblatt

Schauen Sie die Titelseite und den Aufbau, noch mal an, erkannt? Ja, unser Mitteilungsblatt sieht etwas anders aus. Diese Änderungen spiegeln den Wechsel im Redaktionsteam wider.



Herr Vilz hat jahrelang dem „Blättle“ die Treue gehalten und das Layout erstellt, also einen Löwenanteil der Arbeit zu jeder Ausgabe übernommen und somit ermöglicht, dass unsere Gemeinde über ein eigenes Mitteilungsblatt verfügt. Über Auszeichnungen

und Preise verfügen wir leider nicht, aber es ist uns ein Bedürfnis, in aller Öffentlichkeit herzlich Dankeschön zu sagen für dieses wahrlich arbeitsreiche und lange Engagement.

Seine Arbeit hat zunächst einmal für diese Ausgabe Herr Winkler übernommen. Er ist sozusagen der Retter dieser Ausgabe - vielen Dank.

Ein weiteres Dankeschön an Herrn Walter Hohenschläger, der ebenfalls nicht mehr dem Redaktionsteam angehört.

Die Leitlinien - das Profil des Kirchengemeinderates (KGR)

Ein Leitbild beinhaltet grundlegende Gedanken, Maßstäbe für die laufende Arbeit, den „roten Faden“, der sich durch den KGR- Arbeitsalltag zieht. Es beschreibt damit auch die Richtung, in die sich unsere Gemeinde entwickeln soll. Leitlinien wurden im Rahmen einer Klausurtagung des Kirchengemeinderates erarbeitet und beschreiben die gemeinsame Vision einer christlichen Gemeinschaft, in der zu leben sich lohnt.

Helga Fritz

Öffnungszeiten im Pfarrbüro

Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 11.00 Uhr 15.00 - 17.30 Uhr
Freitag	9.00 - 11.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr

Der Kirchengemeinderat (KGR)

Unsere Leitlinien / Verfassung

Als Christen möchten wir das Wirken des Heiligen Geistes und Jesu als Vorbild in unserem Handeln und unserem Umgang miteinander sichtbar und spürbar machen. Dies beinhaltet einen offenen, fairen, gerechten und ehrlichen Umgang miteinander.

Unsere Entscheidung und unser Wirken sollen verbindlich sein und geradlinig nach außen vertreten werden. Es ist uns ein Anliegen, dass unsere Entscheidungen transparent sind. Die vom KGR getroffenen Entscheidungen werden von allen getragen.

Wir wollen die Lebenswirklichkeit (Freude, Hoffnung, Not und Leid) der Menschen unserer Gemeinde wahrnehmen, in den Mittelpunkt stellen und sie im Lichte der Botschaft

Jesu Christi deuten. Daran orientiert sich die Auswahl der Themenschwerpunkte für den KGR. Der KGR sorgt für Strukturen, über die Themen aus der Gesamtgemeinde wahrgenommen und aufgegriffen werden.

Der KGR stimmt mit den Ausschüssen die Entscheidungskompetenzen ab.

Unser Handeln ist geprägt von Toleranz. Es ermöglicht das Einbringen von eigenen Ideen. Unser Ziel ist es, den Dialog mit den Menschen zu suchen.

Wir wollen Menschen ermutigen, ihre Fähigkeiten aufblühen zu lassen, ermutigen heißt nicht überreden.

Vielfalt zulassen heißt für uns, dass die eigenen Überlegungen, Pläne und Aktivitäten nicht die einzigen sind.

Teltscher, hatte sich dankenswerterweise bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen, bis ein neuer Chorleiter / in gefunden ist.



Seit Anfang März 2002 haben wir nun mit **Klaus Hügl** einen jungen Chorleiter. Der gebürtige Schönaicher ist nach langjährigem Auslandsaufenthalt wieder in seiner Heimat und leitet seit kurzem auch den Gesangverein Frohsinn.

Wir wünschen ihm mit uns viel Freude und hoffen auf eine lange und fruchtbare Zusammenarbeit. **Die Chorproben sind jetzt jeden Montag von 20.00 bis 22.00 Uhr im Bischof-Sproll-Haus** (statt wie bisher dienstags). Wenn Sie Lust am Singen haben und jetzt aufgrund des neuen Termins eine Möglichkeit sehen, sind Sie herzlich willkommen. Schauen Sie doch einfach einmal bei uns zu einer Probe herein!

Kirchenchor

Was gibt es vom Kirchenchor zu berichten?

Am 15.07.2001 musste sich die damalige Chorleiterin, Frau Claudia Bogenschütz, aus beruf-

lichen Gründen leider vom Chor verabschieden. Sie hat den Kirchenchor 4 Jahre lang geleitet. **Herzlichen Dank dafür!** Der frühere Chorleiter, Herr Robert



Frauen - Pastoral in der Schönbuch-Lichtung

1. Frauen-Pastoral - was ist das?

Unter sich sein, mal erzählen können, sich austauschen, Vertrauen spüren, von ähnlichen Lebenssituationen erzählen, sich hinterfragen und ermutigen, sich verbunden wissen im Glauben, Impulse bekommen durch Frauen, die ebenfalls ihr Leben im Glauben meisterten (biblische, kirchengeschichtliche, aktuelle...), Bestärkung erfahren, den Glauben feiern, Ganzheitlichkeit zulassen, ...

2. Frauen-Pastoral - wer ist das?

Sie ist ungeheurer bunt und vielfältig: Da sind die Bazar-Frauen-Gruppen aus Holzgerlingen und Altdorf, die italienische

Frauengruppe, die Ökumenische Frauenliturgie in der Johanneskirche, die Frauenfrühstücke, die Begegnungen um die Weltgebetstage herum, da sind die Frauentreffen aus den Familienkreisen und der religiösen Erziehung, es gibt die KAB-Frauen aus Schönaich, Interessierte aus Waldenbuch und Weil im Schönbuch, ... Darüber hinaus viele Einzelkontakte auf der Suche nach einem seelsorgerlichen Gespräch ...

3. Frauen-Pastoral - wohin führt das?

Sie soll Frauen in ihrem Leben und Glauben bestärken. Eigene Gedanken, Bilder, Sprach-Wendungen können das Glaubens- und Gemeindeleben aller bereichern.

Sie kann ein Schutz-Raum sein bei der Suche und Pflege von dem, was trägt und hält, eine Suche, die vielleicht mancherorts für einige sehr schwer im Gewohnten zu finden ist.

Frauen-Vernetzung soll dem Austausch und der Information in der Schönbuch-Lichtung dienen sowie evtl. gemeinsame Planungen und Vorhaben besser abstimmen. Für eine leichtere Or-

ganisation wären Strukturen von Ansprech-Partnerinnen und Vertreterinnen hilfreich. Vielleicht gelang da etwas beim Treffen am 12.4.2002. (Treffen war nach dem Redaktionsschluss von „**Gemeinde aktuell**“). Näheres folgt dann.

C.Breuer

Zitat: „Als Gott den Mann schuf, übte sie nur!!“

Wichtige Telefonnummern

Bitte beachten Sie die Telefonnummern und vor allem die Durchwahlnummern.

Pfarramt Holzgerlingen :

Melinda Arendt 07031/7470-0
Marianne Stierle 07031/7470-0

Pfarrer Scherer 7470-0

Pastoralreferentin
Christiane Breuer 7470-14

Telefax Pfarramt 7470-10

Bischof-Sproll-Haus :

Hausmeister
Andreas Kämper 7470-25

Großer Saal 7470-26
Kegelbahn 7470-27

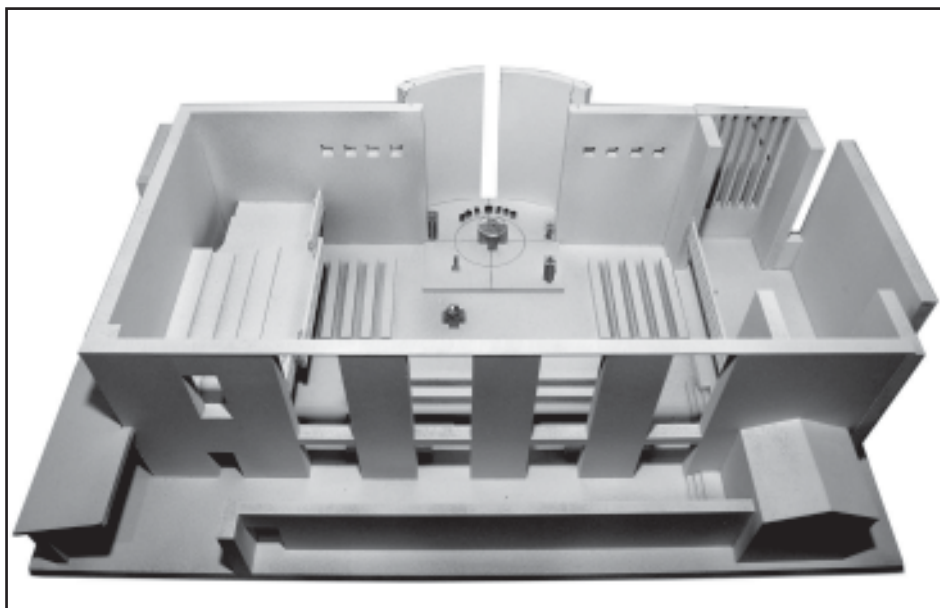
Gemeindehaus Altdorf :

Hausmeisterin
Melinda Arendt 07031/604583

Gemeindehaus St.Franziskus Hildrizhausen :

Saal 07034/63506

Aus der Arbeit des Bauausschusses: Renovierung der Erlöserkirche Holzgerlingen



Die K-Frage

Nicht nur in der großen Politik, sondern auch bei uns gibt es die K-Frage, nämlich:

*** Welcher Künstler darf die liturgischen Orte in der neugestalteten Kirche entwerfen?**

Im Herbst letzten Jahres haben die Mitglieder des Bauausschusses mehrere Fahrten unternommen, um neu gestaltete Kirchen sowie aktuelle Arbeiten der von uns favorisierten Künstler in Kirchen und Andachtsräumen zu besichtigen. Am 18. November fand dann das ‚Künstler-Kolloquium‘ mit den ausgewählten vier Künstlern statt. Diesen wurden unsere Planungen sowie der Umfang der gewünschten Arbeiten erläutert und

jeweils ein Modell der neugestalteten Kirche übergeben. In der Zwischenzeit haben die Künstler ihre Vorschläge bei der Kunstkommission in Rottenburg eingereicht (siehe Fotos).

Die teilnehmenden Künstler waren:

*** Frau Michaela Fischer, Auenstein**

*** Frau Ulla Widmann, Balingen**

*** Herr Herbert Göser, Oberndorf a.N.**

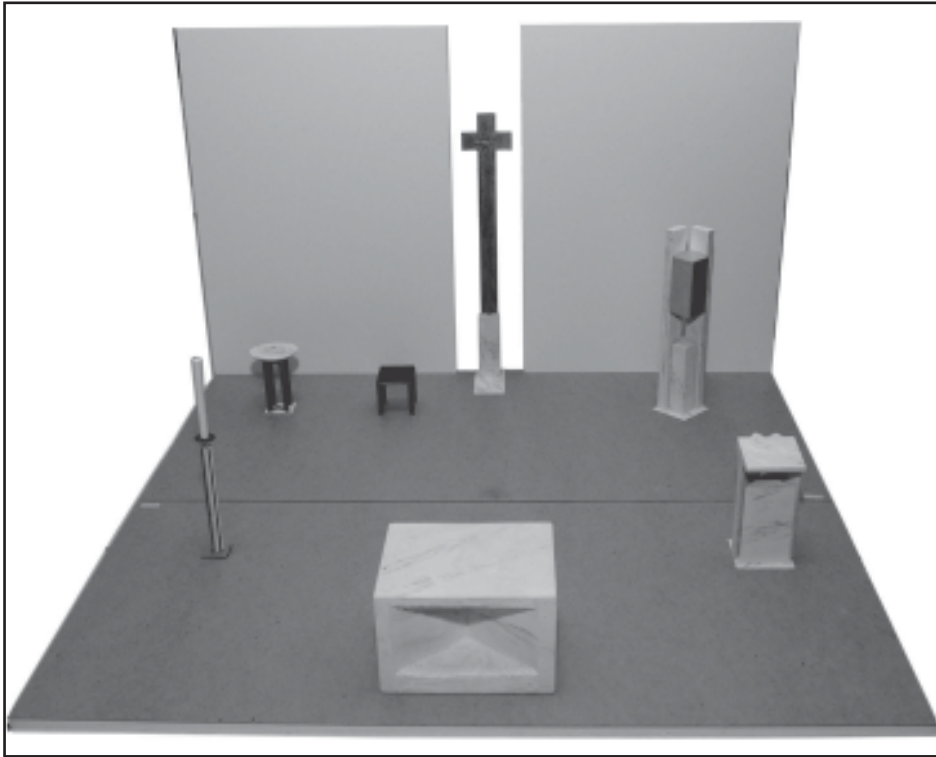
*** Herr Rudolf Kurz, Ellwangen**

Die Kunstkommission hat anonym über die Entwürfe beraten und das Ergebnis im Beisein von Vertretern aus unserer Gemeinde bekannt gegeben. Dem Entwurf von Herrn Kurz wurde der erste Rang eingeräumt. In einer Sondersitzung des Kirchengemeinderats im März erläuterte der zuständige Architekt des Bischöflichen Bauamtes (Herr Eberhardt) die Entwürfe und gab das Votum der Kunstkommission dem Kirchengemeinderat bekannt. Der Kirchengemeinderat beschloss daraufhin mehrheitlich, die Gestaltung der liturgischen Orte an

*** Herrn Rudolf Kurz, Spitalhof 1, 73479 Ellwangen**

zu vergeben.

Mit Herrn Kurz wurde zwischenzeitlich vereinbart, den vorgelegten Entwurf weiter zu optimieren, da besonders die Anordnung von Taufstein und Osterleuchter überdacht werden muss. Ebenso muss die Materialauswahl des Altarraums mit dem Bodenbelag des Kirchenraums abgestimmt werden. Darüber hinaus sind Zusatzaufträge zu definieren, die notwendig und geplant sind, die aber aus dem Künstlerwettbewerb bewusst



Siegermodell von Herrn Rudolf Kurz, 73479 Ellwangen

ausgeschlossen wurden, wie zum Beispiel Marienfigur und Weihwasserbecken.

Im Rahmen des Künstlerwettbewerbs hat das Bischöfliche Ordinariat angeregt, den neuen Mitteleingang, der in der jetzigen Planung durch einen tragenden Wandpfeiler zweigeteilt ist, freizustellen.

Die technische Machbarkeit wurde zwischenzeitlich durch das Architekturbüro bestätigt; allerdings ist nach ersten Schätzungen mit Zusatzkosten in Höhe von ca. • 25.000.- zu rechnen. Da unsere Kostensituation (siehe unten) keine zusätzlichen Kosten erlaubt, wurde beschlossen, Rottenburg die Durchführung dieser Maßnahme zuzusagen unter der Bedingung, daß Rottenburg diese Zusatzkosten trägt.

Parallel zur Künstlerauswahl haben sich Bauausschuss und Architekten in zweiwöchentlichen Sitzungen zusammengefunden, um die Planungen weiter zu verfeinern. Schwerpunkte der Diskussion waren:

- * Dämmung (Außen-/Innendämmung)
- * Akustik und Medien
- * Bankgestaltung
- * Fenster
- * Außenansichten und Außenanlagen

Bei allen Diskussionen ergab sich die **zweite K-Frage**, nämlich die der

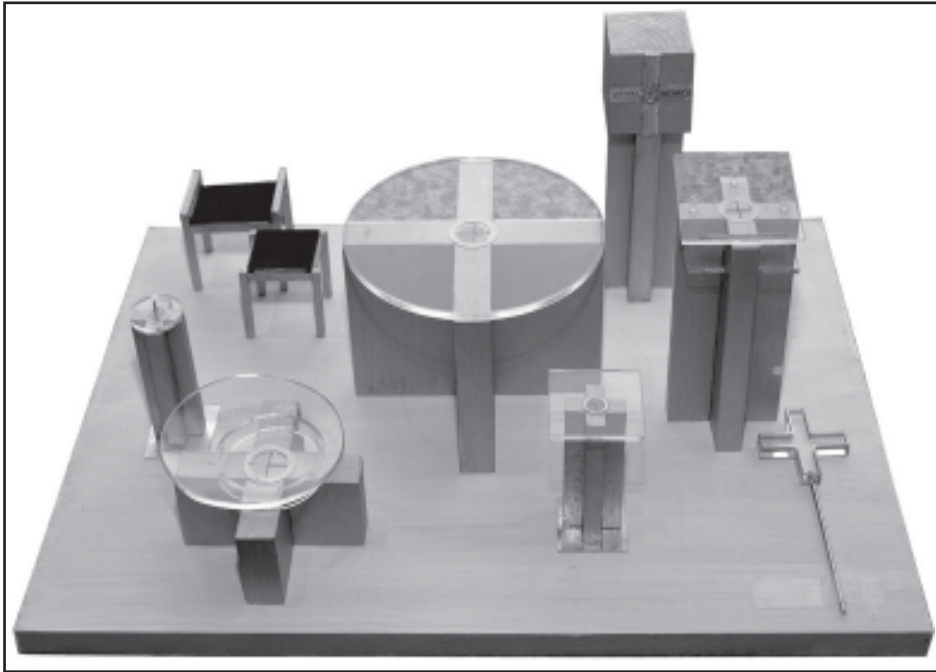
Kosten.

Wie sicherlich noch bei manchen in Erinnerung, hat der Kirchengemeinderat im letzten Jahr beschlossen, dass für die Renovierung und Neugestaltung eine Planungsgrundlage von DM 2.600.000 (ca. • 1.330.000) einzuhalten ist. Es war damals schon abzusehen, dass mit dieser Summe nicht alle gestalterischen Wünsche abgedeckt werden können. Einzelne Maßnahmen müssen in einem weiteren (zweiten) Bauabschnitt durchgeführt werden. Architekten und Bauausschuss versuchten seither, eine optimale Trennung von erstem und zweitem Bauabschnitt zu finden. Das Ziel ist, eventuelle durch die Trennung der Bauabschnitte resultierende Mehrkosten zu vermeiden oder zumindest zu minimieren.

Mittelfristige Maßnahmen

Über die derzeitigen Planungen hinaus ist in der Zwischenzeit auch deutlich geworden, dass mittelfristig weitere Maßnahmen zu untersuchen und eventuell umzusetzen sind, nämlich:

- * Gestaltung des Außenbereichs / Kirchenvorplatz und
- * Beschaffung einer neuen Orgel



Modell von Ulla Widmann, 72336 Balingen

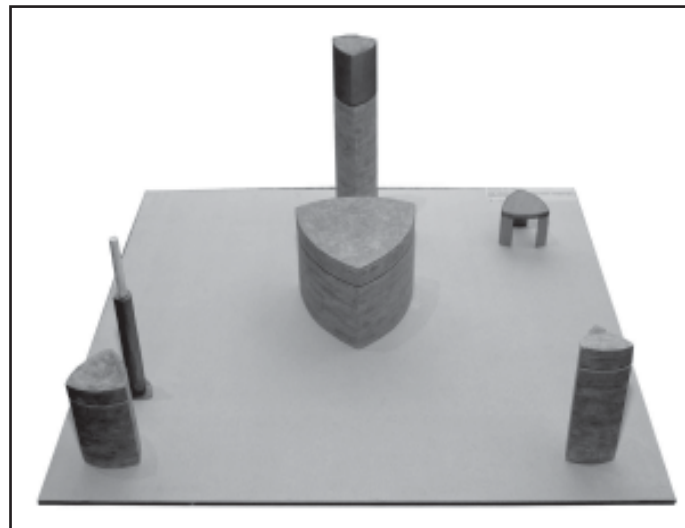
Der Kirchenvorplatz sollte nicht nur saniert, sondern durch eine entsprechende Neugestaltung von Treppenaufgang und Vordach aufgewertet werden, um den neuen Eingang der Kirche hervorzuheben.

Der Kirchenchor wird in Zukunft nicht mehr auf der Empore singen, sondern im Chorraum. Dadurch wird ein Musikinstrument (Orgel) im Chorraum erforderlich. Zunächst könnte durch eine (eventuell ausgeliehene) Truhengorgel der Bedarf gedeckt werden. Längerfristig wäre aber eine fest an der Südwand installierte neue Orgel vorzuziehen.

Beide Maßnahmen (Vorplatz und Orgel) sind im Moment Vorstellung des Bauausschusses. Die anfallenden Kosten werden derzeit ermittelt. Nach einer Untersuchung der finanziellen Möglichkeiten soll im Kirchen-

stellte Baugenehmigung durch Rottenburg ist trotz zahlreicher Nachfragen aus uns nicht bekannten bzw. nicht nachvollziehbaren Gründen bis heute nicht eingegangen. Eventuell müssen deshalb die Ausschreibungen ohne Baugenehmigung in die Wege geleitet werden. Das finanzielle Risiko trägt dabei die Kirchengemeinde. Auf der Grundlage der Angebote werden die Kosten überprüft. Danach erst wird der Kirchengemeinderat die Baumaßnahme endgültig

beschließen. Nach Vorliegen der örtlichen Baugenehmigung kann dann voraussichtlich im Spätsommer mit den Umbaumaßnahmen begonnen werden.



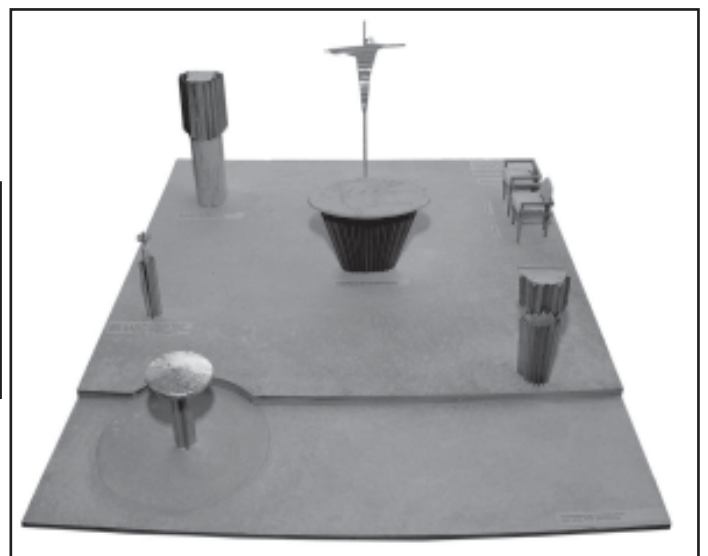
Modell von Herbert Goeser, 78727 Oberndorf

gemeinderat geklärt werden, ob und wann diese Ideen realisiert werden können.

Albrecht Schach
Bauausschuss

Baugenehmigung und Baubeginn

Die für November letzten Jahres in Aussicht ge-



Modell von Michaela Fischer, Auenstein-Ilsfeld



Die Ministranten - nicht wegzudenken aus den Gottesdiensten

Sie würden allen fehlen, wenn sie nicht im Altarraum zugegen wären - die Jungen und Mädchen der Ministrantengruppe!

Ich dachte mir, es wäre an der Zeit, uns Ministranten etwas genauer vorzustellen.

Frage:
Warum gibt es in der katholischen Kirche Ministranten ?



Jede Woche, Sonntag für Sonntag stehen mal mehr, mal weniger von uns vorne am Altar. Wir bringen Brot und Wein zum Altar, sammeln die Kollekte ein und klingeln zur

Wandlung und machen noch vieles mehr!

Wir sind jeden Sonntag aufs Neue da, weil wir Spaß am Ministrieren haben, weil es uns Freude bereitet im Gottesdienst zu helfen und ein Teil des Gottesdienstes zu sein.

Doch auch außerhalb der Gottesdienste unternehmen wir einiges gemeinsam, machen Ausflüge, Nachtwanderungen, Filmabende, etc.

Erst vor ein paar Wochen waren wir zusammen mit den Schönaicher Ministranten in einem Erlebnisbad in Neu-Ulm. Es war sehr schön, mal die Schönaicher Ministranten kennen zu lernen.



Bei alledem ist zu sehen, wir sind nicht allein, auch wenn im Gottesdienst nur ein kleiner Teil von uns dabei ist. Da gibt es die älteren Ministranten, die sich um die neuen Ministranten kümmern, mit ihnen Miniproben abhalten, aber auch gemeinsame Aktivitäten planen und organisieren. Dann gibt es noch die vielen anderen Ministranten, die zum Gottesdienst kommen, auf die man sich einfach verlassen kann. Es ist immer sehr schön und erfüllt mich mit Stolz und Freude, wenn sonntags fast der Platz für die „Minis“ nicht reicht, weil so viele zum Ministrie-

ren kommen. Super! Danke, dass Ihr bei uns mitmacht. Schön, dass es Euch gibt!



Für mich persönlich war es eine tolle Erfahrung zu sehen, wie viele Ministranten es in unserem Dekanat, in Deutschland, ja sogar in ganz Europa gibt, als ich letzten Sommer zusammen mit Philipp und Corina bei der europäischen Ministrantenwallfahrt in Rom mit dabei war. Dort wurde mir erst richtig bewusst, was es ausmacht zu ministrieren, auch aktiv dabei zu sein.

Natürlich freuen wir uns jederzeit über Ministrantennachwuchs. Es ist auch möglich, zu uns zu kommen, wenn man schon vor einiger Zeit bei der Erstkommunion war.



Neue „Minis“ sind immer willkommen!

Für die Ministrantenleiterrunde
Christina Guschelbauer



Senioren-gemeinschaft

Die Senioren-gemeinschaft der katholischen Kirche Holzgerlingen / Altdorf / Hildrizhausen wurde 1976 gegründet und konnte im Jahr 2001 ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Im Bischof-Sproll-Haus wurden dazu alle erreichbaren Gründungsmitglieder eingeladen. Zu dieser Feier durften wir 71 Gäste willkommen heißen. Sogar Frau Margit Höll hat die lange Fahrt von Bad Waldsee hierher unternommen, um mit den Gründungsmitgliedern der Senioren-gemeinschaft ein Wiedersehen zu feiern. Für dieses Fest hatten wir speziell ein Potpourri zusammen gestellt. Darin wurden so manche Ereignisse aus der Senioren-geschichte aufgegriffen und mit Humor verpackt den interessierten Zuhörern dargeboten. In einem Film unserer zweitägigen Reise zum Kloster St. Odile im Elsass am 11. und 12. Oktober 1984 konnten wir viele

bekannte Senioren erkennen.

Einmal im Monat treffen sich Seniorinnen, Senioren und Junggebliebene zum Senioren-nachmittag im Bischof-Sproll-Haus in der Hölderlinstraße 22 in Holzgerlingen.

Information und Unterhaltung, beides ist für uns wichtig. Bei den monatlichen Treffen im Bischof-Sproll-Haus werden Dinge des Alltags erläutert. Z.B. ein Notar erklärt welche Vorteile ein Testament oder eine Vollmacht für die einzelne Person hat, ein Arzt spricht zu Problemen der Gesundheit im Alter. Im Diavortrag erleben Sie fremde Länder und deren Menschen.

Nach dem etwa einstündigen Programm gibt es regelmäßig Kaffee und Gebäck. Das Gespräch mit den Tischnachbarn ist uns sehr wichtig. Wir wollen wissen, wie es unseren Mitbürgern geht und was es Neues in der Schönbuchlichtung zu berichten gibt. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Nachbarn und neu Zugezogenen einladen und mitbringen.

Bei einem Halbtagesausflug besuchten wir die Liebfrauenhöhe in Ergenzingen. Die Schönstätter Marienschwestern unterhalten zwei staatlich anerkannte Fachschulen für Sozialpädagogik und Altenpflege, so-

wie einen Kindergarten in Ergenzingen. Der Tagesausflug im September geht nach Ulm. Das Ulmer Münster werden wir bei einer Führung kennen lernen.

Dienstags treffen sich die Frauen im Bischof-Sproll-Haus zum gemütlichen Plausch. Was gibt es für Neuigkeiten? Der Kaffee darf dabei nicht fehlen. Mit Geschichten lesen, Stuhlgymnastik oder etwas für die Enkel basteln wird der Nachmittag kurzweilig. Die Zeit vergeht oft viel zu schnell.

Die Jungseniorengruppe trifft sich einmal im Monat, mittwochs. In Fahrgemeinschaften oder mit der VVS-Bahn werden Ziele in der näheren Umgebung erkundet. Nach einem Museumsbesuch oder einer Wanderung kehrt man gerne ein. Bei der Kaffeepause oder einem Vesper wird so manches Problem erörtert und nicht selten auch gelöst.

Donnerstag ist regelmäßig Gymnastik im Bischof-Sproll-Haus. Mit Sport bleibt man beweglicher und hat immer gute Laune!

Wir sind konfessionell nicht gebundene Gruppen und freuen uns auf neue Gäste.

Auch wenn Sie nicht regelmäßig kommen können, sind Sie bei uns gerne gesehen.

Lothar Dill
11

Katechese-Team „Firmung“



Firmvorbereitung 2002

„Kommt und seht“, so war das Motto des diesjährigen Auftaktgottesdienstes zur Firmvorbereitung. Kommt und seht, ob dieser Glaube auch für euch etwas zu bieten hat. Kommt und seht, ob auch ihr in diesem Glauben eine befreiende Botschaft entdecken könnt, so lautete auch die Einladung der Katechetinnen und Katecheten an die Jugendlichen. 32 Jugendliche und 4 Erwachsene haben sich in diesem Jahr zur Firmvorbereitung angemeldet. In 6 Gruppen aufgeteilt, bereiteten sie sich seit Ende Januar auf die Firmung vor. Und so unterschiedlich wie die einzelnen KatechetInnen sind, so verschieden sind auch die Themenschwerpunkte in den einzelnen Gruppen. Eines haben alle Gruppen gemeinsam: Die Suche nach einem Glauben, der mehr ist als ein schönes Gefühl.

Spielt Gott noch eine Rolle in unserer Zeit oder ist er nur etwas für kleine Kinder? Kann Jesus mit seinem Leben und Sterben für moderne Jugendliche überhaupt noch ein Vorbild sein und kann der Hl. Geist heute überhaupt noch etwas bewirken? Solche und ähnliche Fragen verbergen sich hinter den Themen, mit denen sich die Gruppen auseinandersetzen. Vor allem die Suche nach dem Hl. Geist, seinen Gaben und seinem Wirken ist uns KatechetInnen ein Anliegen, und es ist manchmal nicht einfach, ihn zu finden.

FirmbewerberInnen 2002 (Firmspendung am Sonntag, 12. Mai in der Erlöserkirche)

Giuseppe Aranzulla (in Italien), Alessandra Battiato, Denis Benko, Marlene Berenbold, Linda Berner, Intorre Giancarlo, Iris Göbel, Franziska Gottwald, Maria Guadagnino, Stefanie Julia Gürtler, Arthur Heinz, Christina Herr, Eva Herzog, Dominik Janko, Emanuela Kovacevic, Jasmina Kovacevic, Daniel Krolicki, Anna Krolicki, Marcel Lenz, Dominic Lepiorz, Larissa Lutz, Verena Malcherek, Concetta Simona Martorana, Alexandra Merdian, Moritz Müller, Nathalie Müller, Panja Ernst, Marisa Pohl, Daniel Pollichino, Anna-Lena Radeck, Katharina Schmid, Tobias Schwarz, Natalia Trescher De Juana, Laura Volbers, Stefanie Weber, Harald Witulski, Verena Zehnle.

den. Durch Gruppenstunden zu den Themen: Freundschaft, Gemeinschaft, Handeln im Geiste Jesu oder „Meine Gaben und Begabungen“, versuchen wir den Geist Gottes etwas begreifbarer zu machen. Aber auch in Diskussionen um die Todesstrafe oder in der Auseinandersetzung mit Aids, suchen wir das Wirken des Hl. Geistes.

In einem Gebet heißt es: Der Hl. Geist bewirkt Alles in Allem. Und so wurde nicht nur geredet, sondern es fanden auch einige Aktivitäten außerhalb unserer Gemeinde statt. Eine Gruppe machte sich am Palmsonntag auf den Weg zum Jugendtag mit Weihbischof Renz, andere Gruppen erlebten Gemeinschaft an einem gemeinsamen Wochenende. Ziel unserer Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung ist nicht das Auswendiglernen von Glaubens-

thesen und Glaubensgrundsätzen, sondern das Erwachsenwerden im Glauben. Und so möchten wir, dass die Jugendlichen in Diskussionen und Überlegungen selbst einen christlichen Standpunkt finden und eine persönliche Beziehung zu Gott aufbauen, die auch in Krisen des Lebens trägt. Wir hoffen, den Jugendlichen in einem Alter, das von vielen Veränderungen und Zweifeln geprägt ist, nahe zu bringen, wie wichtig und wertvoll sie sind und dass sie selbst den Hl. Geist und seine Gaben in sich tragen. Firmvorbereitung ist für uns KatechetInnen, neben Arbeit und Freude, auch immer Herausforderung und Bereicherung und so können auch wir Firmung als das Sakrament der Stärkung und der Selbstentscheidung erleben.

Gudrun Zecha



FirmbewerberInnen 2002 (am Sonntag, 12. Mai in der Erlöserkirche).

Erstkommunionfeiern am 7. (Holzgerlingen) und 21. April (Hildrizhausen):

Erstkommunion Holzgerlingen 07. April 2002

Florian Albrings, Melanie Bäßler, Martina Däubler, David Luber, Sina Gerlach, Alexander Nitzke, (Rosarita Aranzulla in Italien), Marco Bernhardt, Anja Hofer, Samuel Linder, Matthias Stangl, Sina Marisa Walther, Hanna Breuer, Fabian Conforti, Linda Eisenbacher, Kristin Gomes, Luisa Hölig, Franziska Herr, Teresa Huber, Jessica Lemberger, Steffi Wengschick, Marco Zagarrío, Christopher Kaubisch, Marcus Köhler, Charlotte Matejka, Isabelle Watrinet.



Erstkommunion Hildrizhausen 21. April 2002

Altdorf

Rebecca Buck, Chris Cziep, Kathrin Czwiklinski, Daniela Gann,

Annika Glasbrenner, Leo Großberger, Michael Herforth, Selina Jörg, Verena Kleinsteuber, Simon Lutz, Miriam Saabe, Jessica Schlecht, Christopher Schrapel,

Myriam Sellmer, Jochen Senn, Frederic Suppanz.

Hildrizhausen

Dennis Benedikt, Matthias Faßbender, Massimo Donato Fortino, Julian Grotzfeld, Gianfranco Maci, Salvatore Monteleone (in Italien), Marcus Notter, Danilo Randazzo, Niklas Löffler, Stefano Occhipinti, Thomas Rüschenpöhler, Denny Scollo.



Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)

Ortsgruppe Schönaich stellt sich vor:

Am 24. April 1849 wurde in Regensburg der „St. Josephs-Arbeiter-Unterstützungsverein“ gegründet. Hauptziel war damals neben der religiösen Betreuung des Arbeiterstandes die finanzielle Unterstützung der Mitglieder und ihrer Familienangehörigen bei Krankheit, Arbeitslosigkeit und Invalidität, die Unterstützung im Alter sowie für Witwen und Waisen.



In den 150 Jahren seit der Gründung hat sich die Aufgabenstellung deutlich verändert. Aus dem „St. Josephs-Arbeiter-Unterstützungsverein“ ist eine sozialpolitische Interessenvertretung geworden: Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) in Deutschland. Geblieben aber ist der Gründergedanke, gestützt auf den Grundlagen der Katholischen Soziallehre, stets für die Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzutreten. Solidarität, Gerechtigkeit und soziale Verantwortung standen und stehen für die „KAB“ immer im Vordergrund.

Die Gliederung der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung
Bundesverband KAB Deutschland
14

Die KAB hat heute in Deutschland ca. 300.000 Mitglieder und ist in 5 Verbände aufgeteilt:
KAB-Westdeutschland
KAB-Süddeutschland
KAB-Rottenburg-Stuttgart
CAJ (Christliche Arbeiter Jugend)
ACLI (Assoziatione Christiane Lavoratori Italiani/Deutschland)

KAB Landesverband Rottenburg-Stuttgart

Die KAB Rottenburg-Stuttgart hat ca. 8.900 Mitglieder und ist in 17 Bezirke aufgeteilt.

KAB Bezirk Schönbuch (Kreis Böblingen)

Der KAB Bezirk Schönbuch hat zur Zeit 140 Mitglieder in 6 Ortsgruppen:
Betriebsseelsorge Böblingen
Böblingen
Herrenberg
Schönaich
Sindelfingen
Sindelfingen-Maichingen

KAB Ortsgruppe Schönaich

Die Ortsgruppe hat zur Zeit 54 Mitglieder (22 Frauen und 32 Männer).

In der Jahreshauptversammlung am 08. März 2002 wurde aus der bisher selbstständigen KAB-Frauen- und KAB-Männergruppe die „KAB Gruppe Schönaich“ gegründet und folgende Personen in leitende Funktionen gewählt:

Vorstandsteam:

Frau Ingeborg Bloching, Frau Margarete Wüsch, Herr Ewald Beck, Herr Gerhard Kühn

Schriftführung:

Frau Ottilie Böhle, Herr Norbert Boboschko, Frau Magda Weinbrenner

Kasse:

Herr Albert Bühler

Kassenprüfung:

Frau Gerti Beier, Herr Bernhard Wüsch

Senioren:

Frau Katharina Himmel

Geistliche Betreuung:

Pastoralreferentin Frau Christiane Breuer

Ehrenpräses:

Herr Pfarrer i.R. Franz Kraut

Gerhard Kühn



Das Schönaicher Führungsteam (von links): N. Boboschko, I. Bloching, A. Bühler, O. Böhle, C. Breuer, E. Beck, M. Wüsch, M. Weinbrenner, G. Kühn.

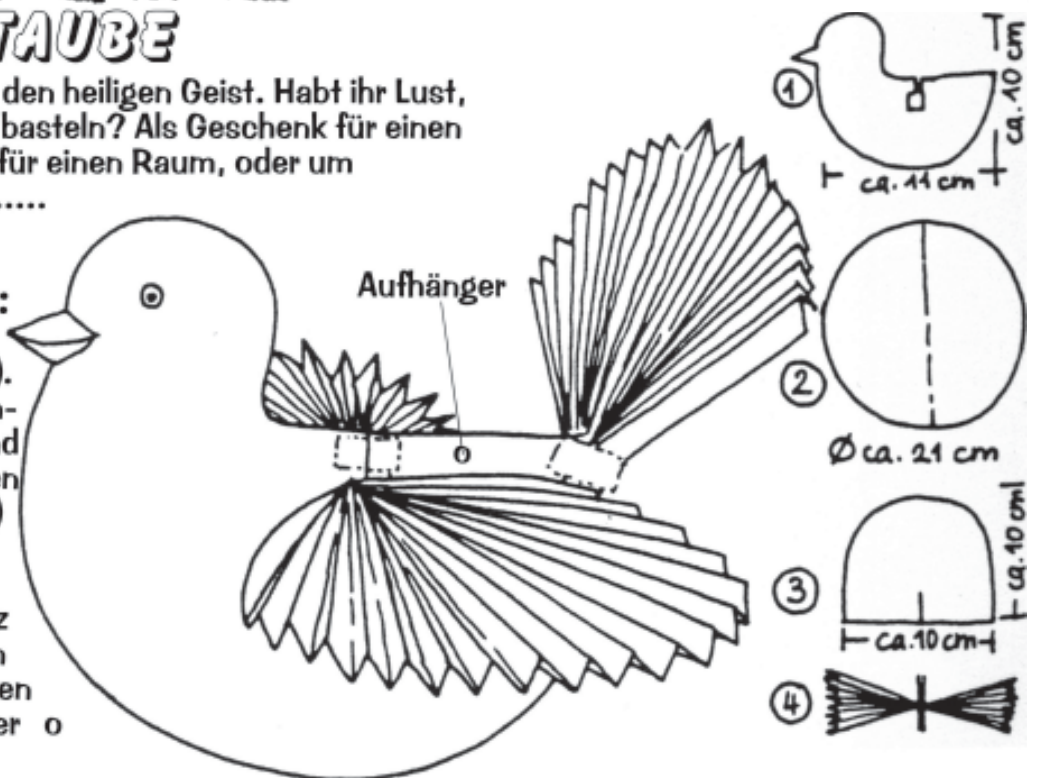


DIE PFINGSTTAUBE

ist ein Zeichen (Symbol) für den heiligen Geist. Habt ihr Lust, weiße Tauben aus Papier zu basteln? Als Geschenk für einen guten Freund, als Schmuck für einen Raum, oder um sie einfach fliegen zu lassen.....

SO WIRD'S GEMACHT:

Aus festem, weißem Karton den Körper ausschneiden ①. Als Flügel Schreibmaschinenpapier rund schneiden ② und wie eine Ziehharmonika falten . Das Schwanzstück ③ ebenso falten. Flügel in den Rückenschlitz stecken ④ und festkleben. Schwanz aufstecken und von 2 Seiten gut festkleben. Auge aufmalen und bei Bedarf Aufhänger hier befestigen.



Könnt Ihr in dieser Geschichte Pfingsten entdecken? Melanie versteht Manuel auch ohne Worte

Erzählung von Gina-Ruck-Paquet

Pfingsten trifft Melanie auf dem Spielplatz einen Jungen, der anders ist als andere Kinder. Vielleicht ist die Frau in dem blauen Mantel seine Mutter. Sie ruft ihn Manuel.

Zuerst glaubt Melanie, daß der Junge eingebildet ist, weil er niemanden ansieht. Er sitzt da, hat einen Kreis in die sandige Erde gezogen und wirft nun Steinchen hinein. Melanie schaut ihm zu. Es ist seltsam, wenn so ein großer Junge immer nur Steinchen in einen Kreis wirft.

Vielleicht langweilt er sich, denkt Melanie.

„Hallo“, sagt sie. Der Junge blickt nicht auf.

„Du heißt Manuel“, versucht sie es noch einmal ohne Erfolg. Manuel ist ein hübscher Junge mit einem schmalen Gesicht und großen, dunklen Augen. Steinchen um Steinchen läßt er in den Kreis fallen, weiter nichts.

„Bist du traurig?“, fragt Melanie.

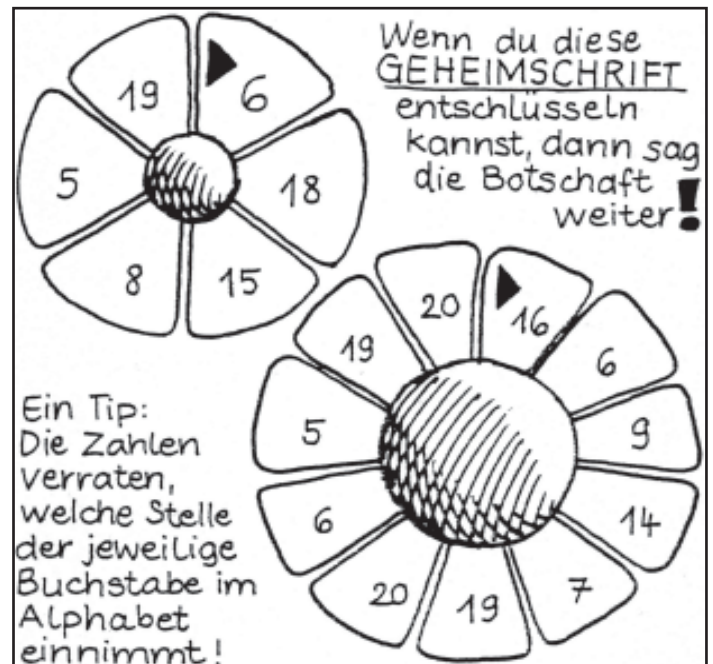
Doch Manuel antwortet nicht. Da schmeißt Melanie auch Steinchen. Nun werfen sie abwechselnd, einmal der Junge und einmal sie. Bis es Melanie langweilig wird. Sie holt eine Handvoll abgefallenes Laub und beginnt, Blätter in den Kreis zu legen. Manuel schaut sie an. Dann macht er es ihr nach. „Paß auf!“, sagt Melanie. Sie zieht eine Sandale aus und stellt sie in die Mitte des Kreises. Dann die zweite.

Manuel zögert. Doch schließlich streift er seine Schuhe ab und stellt sie daneben. Den rechten und

den linken. Und auf einmal lacht er Melanie an. Melanie wird ganz froh, weil er lacht.

„Er ist ein behindertes Kind“, erklärt der Papa ihr abends zu Hause. „Er kann noch nicht alles, was andere Kinder in seinem Alter können. Für ihn ist es schwieriger, etwas zu lernen.“

„Aber er kann lernen“, sagt Melanie. „Es ist, als ob er eine andere Sprache spricht. Mit seinen Händen spricht er und mit seinen Augen. Und ich verstehe ihn.“



Wir laden Sie herzlich ein:

Pfingstsonntag, 19. Mai 2002

09.00 Uhr Hildrizhausen, Eucharistiefeier
 10.30 Uhr Holzgerlingen, Feierlicher
 Pfingstgottesdienst mit
 Kommunionfeier

Pfingstmontag, 20. Mai 2002

10.30 Uhr Holzgerlingen, Eucharistiefeier

Fronleichnam, 30. Mai 2002

09.00 Uhr Holzgerlingen, Fronleichnamsfeier
 auf der Schillerhöhe. Anschließend
 Straßenfest

Terminausblick:

Sonntag, 23. Juni 2002

10.00 Uhr Holzgerlingen, Eucharistiefeier.
 Anschließend Gemeindeversamm-
 lung im Bischof-Sproll-Haus

Samstag, 13. Juli 2002

18.00 Uhr Altdorf, Sonntagvorabendmesse.
 Anschließend Haus - und Gartenfest
 am Pfarrer-Schubert-Haus

Frei für Adressaufkleber

Taufen:

22.09.2001 Sophia Maria Häußler
 28.10.2001 Michelle Nadine Krause
 03.11.2001 Dana-Magdalena Tot
 17.11.2001 Nick Laurin Schuster
 18.11.2001 Tabea Katharina Petrushev
 18.11.2001 Tobias Scheffold
 18.11.2001 Vanessa Knab
 01.12.2001 Niko Marin Nikolic
 02.12.2001 Marco Pröfrock
 02.12.2001 Tobias Karl Köhler
 02.12.2001 Celine Miler
 02.12.2001 Severin Noah Serr
 15.12.2001 Leon Schäble
 13.01.2002 Michael Herforth
 03.03.2002 Lena Anna Wagner
 10.03.2002 Marian Lukas Thelen
 24.03.2002 Vincent Manuel Kiesel
 30.03.2002 Niklas Löffler
 30.03.2002 Charlotte Matejka

Trauungen:

Guiseppa Scivoli u. Marilena Cali,
 Frank Theisen u. Katrin Bach,
 Markus Hillen u. Ksenijka Brkic,
 Ralf Arnold u. Julia Ketterer,
 Uso Haberland u. Claudia Maschke,
 Bernd Rathgeb u. Heike Elbert.

Sterbefälle :

Karl Petschinka 81 Jahre,
 Maria Nowak 88 Jahre,
 Anton Großberger 75 Jahre,
 Elfriede Fleischmann 78 Jahre,
 Pauline Zieger 92 Jahre,
 Emanuel Proksch 69 Jahre,
 Käthe Laib 84 Jahre,
 Werner Albert Maier 70 Jahre,
 Gilda Mele 65 Jahre,
 Maria Conrad 90 Jahre,
 Vasile Moldovan 65 Jahre,
 Karl Nafe 88 Jahre,
 Josef Kugler 82 Jahre.

Impressum

Herausgeber:

Kath. Pfarramt Erlöserkirche
 Holzgerlingen
 Schubertstr.19
 Telefon 07031/7470-0
 Telefax 07031/7470-10

Gemeinde aktuell-Team:

Claudia Denkler, Helga Fritz,
 Franz Knobel, Gerhard Kühn,
 Gerhard Neuhoﬀ, Volker Winkler